



Scort

GESCHÄFTSBERICHT 2021





INHALTSVERZEICHNIS

Vorworte	5
Scort Foundation	9
Monitoring & Evaluation	14
Leadership-Fortbildung	19
Football Club Social Alliance	27
Partnerorganisationen	45
Finanzen	48
Stiftungsrat	55
Verhaltenskodex	57
Impressum	59

VORWORTE



GIGI OERI

Die pandemiebedingten Einschränkungen haben das Bewusstsein für mentale Gesundheit und Zusammenhalt bei vielen Menschen in den letzten 24 Monaten geschärft. Trotz vieler Herausforderungen konnten wir auch im letzten Jahr unsere Ziele, junge Menschen durch Sport zu unterstützen, ihnen Werkzeuge an die Hand zu geben, um Kindern ein sicheres Umfeld zu bieten und vertrauensvolle Bezugspersonen zu sein, weiterverfolgen. Nicht zuletzt, um unserem Stiftungszweck gerecht zu werden: Sport für Bildung, Erziehung und Friedensförderung.

In der Friedensförderung erfährt der Flüchtlingschutz durch Sport derzeit – auch bedingt durch den Krieg in der Ukraine – eine immer grössere Bedeutung. Es freut mich ausserordentlich, dass die Scort Foundation gemeinsam mit dem UN-Flüchtlingshilfswerk UNHCR und der Olympic Refuge Foundation als Co-Convener die «Sport for Refugees Coalition» leitet. Unsere Stiftung trägt so wirkungsvoll dazu bei, dass der Zugang zu Sportangeboten für Flüchtlinge auf allen Ebenen sichergestellt werden kann.

Mit seiner integrativen Kraft, Menschen zusammen zu bringen, kann der Sport weit über allgemeine, gesundheitliche Ziele hinausgehen: Die gesellschaftliche Einbindung von Schutzsuchenden, der soziale Zusammenhalt sowie die mentale Gesundheit sind wesentliche Aspekte, die es

zu fördern gilt. Unser Engagement im digitalen Bereich konnten wir im letzten Jahr weiter ausbauen, verschiedene Online-Ausbildungen durchführen sowie Sensibilisierungsarbeit leisten.

Ganz besonders liegt mir in diesem Bereich der Kinderschutz im Internet am Herzen. Unsere gemeinsame Zusammenarbeit mit der International Telecommunication Union (ITU) konnten wir vertiefen und mit verschiedenen Veranstaltungen Sportorganisationen auf dieses wichtige Thema aufmerksam machen. Gerade junge Menschen und Kinder können über den Sport für Risiken im Netz sensibilisiert und geschützt werden.

Die Rückmeldungen unserer Partner:innen bestärken mich, dass wir den richtigen Weg gehen und unsere Mitarbeitenden vollen Einsatz zeigen – dafür danke ich dem Scort-Team herzlich und dass es in dieser für alle schwierigen Zeit geschafft hat, wesentliche Beiträge zum Wohlergehen vieler Menschen zu schaffen.

Gigi Oeri
Präsidentin

VORWORTE

MARC-ANDRÉ BUCHWALDER

Unsere Stiftung verfolgt weiterhin das Ziel, junge Trainer:innen in Krisengebieten auszubilden. 2021 ist jedoch ein Paradigmenwechsel vollzogen worden, der sich bereits in den vergangenen vier Jahren angekündigt hat und unser Engagement zukünftig prägen wird.

Die anhaltende Pandemie verpflichtete Scort, wie viele andere Organisationen, ihre Programme anzupassen und ihre Kernbereiche moderner zu bedienen. Wenn eine weitere existenzielle Krise Menschen in ohnehin schon schwierigen Lebensumständen zusätzlich belastet, verändern sich für viele die essentiellen Bedürfnisse. Gespräche mit Partnerorganisationen und insbesondere Projektteilnehmenden haben schnell ergeben, dass diese verunsichernde Situation nach konkreten Führungs- und Handlungskompetenzen verlangt, um die akuten Herausforderungen zu meistern.

Wir haben uns also entschlossen, unser E-Learning-Konzept auf moderne Leadership-Inhalte zu konzentrieren und die Handlungsstrategien, Kollaboration und Entscheidungsfindung von Programmteilnehmenden aus dem Bereich Sport und Entwicklung zu fördern. Die Rückmeldungen dieser Fortbildungen in Ostafrika und Asien waren sehr positiv und unser Ziel konnte erreicht werden.

Darüber hinaus intensivierte Scort im zweiten Jahr der globalen Gesundheitskrise (Covid-19-Pandemie) ihre thematische Zusammenarbeit mit externen Organisationen. Dabei wurden

insbesondere die Führungskompetenzen und praktische Erfahrung aus der Entwicklungszusammenarbeit der Mitarbeitenden gefragt, die enge und zielführende Kollaborationen ermöglichten.

Diese folgerichtigen Entwicklungen lassen uns jedoch nicht den Blick auf unsere bisherigen, erfolgreichen Programme verlieren. Wir haben uns sehr gefreut, dass die Tandem-Young-Coach-Ausbildung für Trainer:innen im Behindertenfussball wieder stattfinden konnte. Ebenfalls konnten wir gemeinsam mit unseren FCSA-Partnerclubs sowie globalen und lokalen Partner:innen wieder die Planung von konkreten, globalen Ausbildungsmodulen vor Ort angehen.

Alles in allem schauen wir auf eine intensive, aber auch sehr lehrreiche Zeit zurück, die ohne die grosse Unterstützung und das in uns gesetzte Vertrauen des Stiftungsrats nicht möglich wäre. Ich möchte zudem unseren langjährigen Förder:innen und Partnerorganisationen für die neu an uns gestellten Aufgaben und die exzellente Zusammenarbeit danken.

Ihr



Marc-André Buchwalder
CEO





SCORT FOUNDATION

Die Scort Foundation wurde 2007 als gemeinnützige, politisch und religiös unabhängige Stiftung mit Sitz in der Schweiz gegründet. Der Stiftungszweck liegt in der Förderung und Organisation von Sportaktivitäten im Dienste der Erziehung und Bildung sowie der Friedensförderung.

Ihr Engagement liegt im Bereich «Sport für Entwicklung», in welchem Sport als Medium genutzt wird, um verschiedene soziale, gesundheitliche und andere lokal relevante Ziele zu erreichen. Es umfasst folgende Tätigkeitsbereiche:

- Aufbau von Netzwerken und Partnerschaften zur nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit durch Sport
- Advocacy-Aktivitäten und Beratung verschiedener Interessensgruppen
- Entwicklung und Durchführung von Aus- und Fortbildungen

Die Scort Foundation legt grossen Wert auf die Zusammenarbeit und den Austausch mit lokalen und internationalen Nichtregierungs- und Regierungsorganisationen, um soziale Herausforderungen und friedensfördernde Themen gemeinsam anzugehen. Die daraus entstehenden Partnerschaften bilden ein Netzwerk, dessen Ausbau und Pflege im Vordergrund stehen.

Des Weiteren teilt die Stiftung ihre langjährige Erfahrung im Bereich Sport und Entwicklungszusammenarbeit in internationalen Arbeitsgruppen, an Konferenzen und Workshops und berät verschiedenste Interessensgruppen innerhalb und ausserhalb der Welt des Sports.

Scort konzipiert und führt Aus- und Fortbildungen für junge Erwachsene in Krisen- und ehemaligen Konfliktregionen durch. Diese Ausbildungen werden vor Ort und/oder als E-Learning-Kurs angeboten und richten sich an «Community Leader», die ihre Gesellschaft nachhaltig prägen und zu einem friedlichen Zusammenleben beitragen können.

Spezifische Fussball-Ausbildungen finden in Zusammenarbeit mit der Football Club Social Alliance statt. Sie zielen darauf ab, die Trainings- und Führungskompetenzen sowie die Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmenden zu stärken, damit sie das Leben vieler Kinder positiv beeinflussen können.

In der Geschäftsstelle von Scort arbeitet ein Expert:innen-Team aus den Bereichen Sport-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, sowie Politik und Evaluation. Die Mitarbeiter:innen der Stiftung erarbeiten sämtliche Projekt- und Ausbildungskonzepte und übernehmen das gesamte Projektmanagement, inklusive Fundraising. Zudem fördern sie mit ihrer Expertise die Sensibilisierung und den Austausch im Bereich «Sport für Entwicklung».



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

WAS SIND DIE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG?

Die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung sind eine Sammlung von 17 Zielsetzungen (SDGs) und 169 Unterzielen, welche die globale Entwicklungsarbeit bis 2030 orientieren.

Die Projekte von Scort nutzen die positive Kraft des Sports, um zur Erfüllung von 6 SDGs in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Geschlechtergleichstellung, Inklusion und Frieden, Reduktion von Ungleichheit und Partnerschaften beizutragen.

Beispielsweise ermöglicht Scort mit der Online-Leadership-Fortbildung Frauen und Männern, die im Bereich «Sport für Entwicklung» tätig sind, gleichberechtigten Zugang zu Bildung und Instrumenten, die Inklusion und Frieden fördern. Zudem wird ein regionales Netzwerk von gleichgesinnten Menschen aus demselben Arbeitsbereich geschaffen, das lokale und transnationale Strukturen stärkt und neue Partnerschaften ermöglicht.

Ebenfalls setzt Scort grossen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Organisationen. So können Ressourcen geteilt und Wissen ausgetauscht werden.

ZU WELCHEN UN-ZIELEN TRAGEN WIR BEI?

ZIEL 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

ZIEL 4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

ZIEL 5: Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

ZIEL 10: Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

ZIEL 16: Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

ZIEL 17: Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen



ADVOCACY & PARTNERSCHAFTEN



Mit dem Ziel, Herausforderungen gemeinsam zu überwinden, hat Scort 2021 die Zusammenarbeit mit diversen Partnerorganisationen intensiviert. Besondere Beachtung fand dabei die gemeinsame Advocacy-Arbeit im Bereich Kinderschutz im Netz mit der International Telecommunication Union (ITU) sowie im Bereich «Sport for Protection» mit dem Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR).

KINDERSCHUTZ IM NETZ

Der erschwerte Zugang zu Informationen, Bildung und Austausch während der Covid-19-Pandemie hat die Nutzung von Digitaltechnik für Viele schnell an Bedeutung gewinnen lassen. Oft jedoch fehlt Kindern und Erwachsenen das Bewusstsein für die Risiken im Netz sowie die Kenntnisse für einen sicheren Umgang mit solchen Technologien.

Um diesem Gefahrenpotential im Sportsektor entgegenzuwirken, ist Scort mit der ITU eine strategische Partnerschaft eingegangen. Im Zentrum der Zusammenarbeit steht die Sensibilisierung und Weiterbildung von Sportorganisationen zum Thema Kinderschutz im Netz mit dem Ziel, die Schaffung eines geschützten Umfelds für Kinder im Sport voranzutreiben.

Diese Ziele wurden 2021 mit der Durchführung einer Reihe von Veranstaltungen umgesetzt, die in Zusammenarbeit mit der FCSA, dem European Football for Development Network sowie Laureus USA stattfanden.

SCHUTZ UND WOHLERGEHEN DURCH SPORT

Seit dem Beginn der Partnerschaft mit UNHCR 2017 hat Scort ihr Engagement für junge Flüchtlinge zunehmend verstärkt und Projekte zu deren Schutz und Wohlergehen (Sport for Protection) durchgeführt.

Diese Projekte zielen darauf ab, jungen Menschen zu vermitteln, wie sie ihre Gemeinschaften durch Sport positiv beeinflussen können. Scort hat zudem die Advocacy-Arbeit zu diesem Thema erweitert und die Bedeutung von Sport for Protection an verschiedenen Anlässen, wie Konferenzen oder in internationalen Arbeitsgruppen, präsentiert.

Mit dem ersten UNHCR Global Refugee Forum im Dezember 2019, ist die Scort Foundation mit über 80 weiteren Sportinstitutionen der «Sport for Refugees Coalition» (SfRC) beigetreten. Diese Koalition umfasst Sportvereine/-clubs, zivilgesellschaftliche Organisationen bis hin zu Regierungen, Stiftungen und Sportverbänden, die sich gemeinsam verpflichtet haben, die Lebensumstände von Flüchtlingen durch Sport zu verbessern. Scort führt die Koalition seit 2021 als Co-Convener zusammen mit dem UNHCR und der IOC Olympic Refugee Foundation und trägt so zur strategischen und operativen Weiterentwicklung bei.

MONITORING & EVALUATION

WOZU WERDEN AKTIVITÄTEN KONTROLLIERT UND EVALUIERT?

Monitoring & Evaluation (M&E) nehmen bei der Arbeit von Scort eine hohe Bedeutung ein, um Fortschritte zu verfolgen, Erkenntnisse zu erfassen und Projekte zu verbessern. Dabei steht der bestmögliche Nutzen der Projekte für alle Beteiligten, wie Partnerorganisationen oder auch Begünstigte der Ausbildungsprogramme, im Vordergrund.

WAS WIRD VON SCORT EVALUIERT?

Im Laufe der Jahre hat Scort effiziente Evaluationsmethoden entwickelt, die die Wirkung der Young Coach-Ausbildung auf die direkt Begünstigten messen. Diese basieren auf Beobachtungen, Umfragen, Feedbackgesprächen und Interviews während der Projekte.

WIE KANN DIE INDIREKTE WIRKUNG GEMESSEN WERDEN?

Die Wirkungsmessung der indirekt Begünstigten (z. B. Kinder) ist weitaus komplexer und herausfordernder für Organisationen wie Scort, welche nicht täglich vor Ort präsent sind, sondern auf globaler Ebene, jungen Erwachsenen Ausbildungen anbieten, um deren Aktivitäten mit Kindern zu fördern.

Dieser Umstand verlangte, geeignete Datenerhebungsmethoden zu suchen und ein Evaluationsmodell zu entwickeln, mit welchem die Erfassung und Wirkungsmessung von Aktivitäten im Bereich «Sport für Entwicklung» an geografisch und kulturell unterschiedlichen Projektstandorten möglich werden.

Daraufhin bildete Scort eine Partnerschaft mit der Social Research and Methodology Group der Universität Basel. Zwischen 2018 und 2020 entwickelte die Forschungsgruppe ein Modell, das verdeutlicht, wie Aktivitäten auf vielfältige Weise und auf verschiedenen Ebenen zum Wohlbefinden von Kindern beitragen. Das IRI-Modell wurde durch die Unterstützung der Fondation Botnar, der Scort Foundation und der Universität Basel ermöglicht.

WIE KANN DAS MODELL GENUTZT WERDEN?

Die drei Ebenen des IRI-Modells (individueller, zwischenmenschlicher (engl. relational) und institutioneller Nutzen) können sich überschneiden. Dennoch ermöglicht diese Kategorisierung eine systematische Analyse, wie Kinder von den Aktivitäten profitieren. Um diese positiven Einflüsse untersuchen und analysieren zu können, wurden die folgenden Methoden angewendet:

- **Videobasierte Beobachtungen:** Kurze Videos können den Nutzen von Aktivitäten visuell erfassen und eine systematische Analyse erleichtern.
- **Kinderzeichnungen:** Gespräche mit Kindern, die ihre Zeichnungen erklären, bieten eine gute Möglichkeit, formelle Hürden bei der Datenerhebung mit Kindern im Alter von 6-12 Jahren zu überwinden.
- **Informelle Gespräche:** Ungezwungene Gespräche mit Jugendlichen über die Aktivitäten liefern ebenfalls wertvolle Einblicke darüber, was ihnen daran gefallen hat, warum sie teilnehmen bzw. teilgenommen haben, was sie gelernt und warum sie ihr Verhalten geändert haben.

IRI-MODELL-ÜBERSICHT



WIE KANN DAS MODELL HELFEN?

Das IRI-Modell und die Methoden zur Datenerhebung sollen:

- das Verständnis für den weitreichenden Nutzen durch S4D-Projekte stärken
- es vereinfachen, anderen Personen den Nutzen von S4D-Aktivitäten näherzubringen (z. B. Eltern, Lehrer, Förder:innen).
- Trainer:innen und Organisationen helfen, bestehende Aktivitäten zu verbessern, um deren Nutzen für Kinder zu optimieren.
- den Einsatz von kreativen Datenerhebungsmethoden (z.B. Zeichnungen und Videos) fördern, um damit traditionellere Formen der Datenerhebung (z.B. Umfragen und Interviews) zu ergänzen.



NACHHALTIGKEIT

Um eine nachhaltige Entwicklung sicherzustellen, verfolgt die Scort Foundation gezielt ganzheitliche Partnerschaften, deren positive Einflüsse auch nach Projektende fortbestehen. Die folgenden Faktoren zeigen auf, wie die nachhaltige Wirkung der Ausbildungsprogramme gefördert wird:

MEHRWERT

Scort evaluiert die Relevanz und den langfristigen Nutzen von potenziellen Projekten stets vor der Projektzusage. Diese Einschätzung beinhaltet die Auswahl von geeigneten Partner:innen, die Analyse der lokalen Situation und die geplante Ausrichtung eines Projektes auf bestimmte soziale Themen.

GEMEINSAME FINANZIERUNG

Die Projektfinanzierung (monetäre und Sachleistungen) wird zwischen Scort, Projektpartner:innen (lokale und internationale) sowie Förder:innen aufgeteilt, wobei die jeweiligen Interessen und Ressourcen stets berücksichtigt werden. Dieses «Shared Funding-Prinzip» trägt dazu bei, dass sich alle Partner:innen für die gemeinsamen Projektziele und deren langfristigen Ergebnisse einsetzen.

KLARE AUSWAHLKRITERIEN FÜR TEILNEHMENDE

Die Teilnehmenden werden von lokalen Organisationen nach vordefinierten Kriterien nominiert. Damit wird sichergestellt, dass Personen erreicht werden, die sich bereits aktiv in lokalen Organisationen engagieren und von einem Netzwerk vor Ort unterstützt werden. So können sie ihr neu angeeignetes Wissen unmittelbar teilen und anwenden.

ANGEPASSTE AUSBILDUNG

In Zusammenarbeit mit lokalen Partner:innen wird der Ausbildungsinhalt übersetzt (falls erforderlich) und auf die spezifischen Bedürfnisse der Zielgruppe zugeschnitten. Ein Schwerpunkt wird dabei auf den Aufbau praktischer Fähigkeiten gelegt, um die Kompetenzen und das Selbstvertrauen der Teilnehmenden bei der Durchführung von Aktivitäten oder der Leitung von Gruppen zu stärken.

MONITORING UND EVALUATION

Bereits von Anfang an werden Daten von den Projekten gesammelt, welche fortlaufend ausgewertet werden. Gewonnene Erkenntnisse werden festgehalten und fließen in die Verbesserung der Nachhaltigkeit laufender und künftiger Projekte ein.

GEMEINSAMES LERNEN

Da der Lernprozess nicht nur auf die Teilnehmenden begrenzt werden soll, erfolgen Planung, Durchführung und Auswertung der Projekte in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen. Dies ermöglicht ein gegenseitiges Lernen und den Austausch von Wissen. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden darin geschult, ihr Wissen an Peers weiterzugeben, sodass noch mehr Menschen von der Ausbildung lernen und profitieren.

FORTLAUFENDE ENTWICKLUNG

Scort bleibt mit den Partner:innen und Teilnehmenden der Projekte in Kontakt und bietet Follow-up Ausbildungen an, um neue Herausforderungen anzugehen und einen zusätzlichen Austausch zu fördern. Besonders engagierte Teilnehmende der Projekte vor Ort erhalten zudem die Möglichkeit, als Co-Instruktor:innen an anderen Ausbildungsprojekten teilzunehmen, um so ihre persönliche und berufliche Entwicklung weiter zu fördern.



LEADERSHIP-FORTBILDUNG

WAS IST DER HINTERGRUND DER LEADERSHIP-FORTBILDUNG?

Aufgrund der Pandemie hat Scort 2020 alle Projektaktivitäten vor Ort verschoben und sich auf die Schaffung eines Online-Fortbildungsangebots für Young Coaches und ihre Peers konzentriert. Ziel war es, deren Führungs- und Trainingskompetenzen zu fördern und dadurch ihre Rolle als Community Leader zu stärken.

Die Online-Ausbildung stiess auf positive Resonanz, was Scort dazu bewog, 2021 eine neue Ausbildung zu entwickeln. Diese trug dem fehlenden Zugang zu modernen Leadership-Ausbildungen im Bereich «Sport für Entwicklung» Rechnung und stellte die Förderung von Führungskompetenzen gänzlich in den Mittelpunkt. Das Programm wandte sich an führende Mitarbeiter:innen aus Organisationen im «Sport für Entwicklung»-Bereich, die Herausforderungen von Jugendlichen in ihrem Umfeld angehen.

WELCHES ZIEL VERFOLGT DIE FORTBILDUNG?

Hauptziel der Leadership-Fortbildung 2021 war es, das Personal von lokalen Nichtregierungsorganisationen aus dem Bereich «Sport für Entwicklung» durch ein Bildungsangebot zu unterstützen. Das Programm war darauf angelegt die berufliche und persönliche Weiterentwicklung der Teilnehmenden zu fördern. Dabei wurde besonderer Wert auf die Erweiterung ihrer bestehenden Führungskompetenzen sowie die Vermittlung von modernen, praxisorientierten Methoden zur Verbesserung ihrer Team-, Entscheidungs- und Problemlösungsfähigkeit gelegt.

Ein weiteres Ziel der Ausbildung war es, den Austausch unter Führungskräften aus demselben thematischen und geografischen Arbeitsbereich zu fördern und zur Bildung eines Netzwerkes im Sektor «Sport für Entwicklung» beizutragen. Folglich sorgte die Programmgestaltung dafür, dass Teilnehmende Kontakte mit Gleichgesinnten knüpften, ihre unterschiedliche Fachexpertise austauschten und gemeinsame Herausforderungen aus ihrem vergleichbaren Arbeitsumfeld angehen konnten.



WIE GESTALTET SICH DIE AUSBILDUNG?

Die Leadership-Fortbildung folgt einem Curriculum, das auf modernen Leadership-Konzepten und Theorien baut. Sie besteht aus zwei Hauptteilen, der Persönlichkeits- und der Teamentwicklung, welche in vier Kernthemen behandelt werden. Die Lerninhalte sind auf die praktischen Bedürfnisse der Teilnehmenden zugeschnitten und basieren auf deren Führungserfahrung in «Sport für Entwicklung». Jedes Thema führt die Teilnehmenden durch einen Selbstreflexionsprozess.

Durch diesen können sie tiefer in die Materie eintauchen und sich ihrer Werte, Stärken und Handlungsweisen bewusst werden, welche ihr Führungsverhalten prägen. Gleichzeitig werden ihr Theorie- und Praxiswissen durch moderne Führungsinstrumente ergänzt. Diese helfen ihnen, Herausforderungen besser zu bewältigen und ihre Organisation und ihr Umfeld positiv zu beeinflussen.

Die Online-Ausbildung dauert durchschnittlich 10 Wochen und umfasst:

- Einführung in modernes Leadership
- Selbststudium von 4 Kernthemen
- 2-3 Live-Webinare
- Arbeitsgruppen
- Prüfungen, Aufgaben und Umfragen

Nachdem sich die Teilnehmenden die Kernthemen im Selbststudium eigenständig und in ihrem eigenen Tempo erarbeitet haben, vertiefen sie ihr Wissen in regelmässig stattfindenden Treffen in kleinen Arbeitsgruppen. Dort besprechen sie die Lerninhalte und die Anwendung der Führungsinstrumente zur Bewältigung von Herausforderungen, mit welchen sie konfrontiert sind.

Live-Webinare ergänzen das Selbststudium und erleichtern den Austausch unter Teilnehmenden und Kursleiter:innen. Die Abschlussprüfungen und Umfragen am Ende jedes Kernthemas geben Aufschluss darüber, wie gut die Lerninhalte verstanden wurden und bieten die Möglichkeit, individuelles Feedback zu geben. Dadurch wird der Lernerfolg und die Anwendung der neu erworbenen Führungsfähigkeiten im Arbeitsumfeld der Teilnehmenden gefördert.





PROJEKTE OSTAFRIKA / ASIEN

Im Jahr 2021 wurden online zwei Leadership-Fortbildungen im Bereich «Sport für Entwicklung» durchgeführt. Die Kurse bezweckten nicht nur die Aneignung neuer, sondern auch die Vertiefung bestehender Führungskompetenzen, welche den Teilnehmenden u.a. ermöglichen, Teams inklusiver zu führen und Herausforderungen und Probleme mit kreativen Lösungsansätzen anzugehen. Um die Fortbildung für möglichst viele Bewerber:innen zu öffnen, wurden zwei grössere Regionen ausgewählt, in denen die Scort Foundation aufgrund vergangener Projekte schon ein breites Netzwerk aufbauen konnte: Ostafrika und Süd-/Südostasien.

Die erste Leadership-Fortbildung fand von März bis Mai 2021 statt, an welcher Personen aus fünf verschiedenen ostafrikanischen Ländern teilgenommen haben: Äthiopien, Kenia, Ruanda, Tansania und Uganda. Bei den 23 Teilnehmenden, die die Fortbildung erfolgreich abgeschlossen haben, waren die Schwerpunkte «Ethische Führungskompetenzen» und «Überwindung von Herausforderungen» speziell beliebt.

Nach der Evaluierung des ersten Kurses wurden dem Curriculum Komponenten, die zur Friedensförderung beitragen, hinzugefügt. Von August bis Oktober 2021 wurde die zweite Leadership-Fortbildung in 9 asiatischen Ländern (Bangladesch, Kambodscha, Indien, Indonesien, Israel, Nepal, Pakistan, Palästina, Sri Lanka, Thailand und Vietnam) durchgeführt. 28 Teilnehmende schlossen die Fortbildung erfolgreich ab. Sie gaben in Umfragen an, den Austausch in ihren Lerngruppen, insbesondere die gemeinsame Erarbeitung und Präsentation von Lösungsansätzen während eines Webinars, besonders stark geschätzt zu haben.



51

Teilnehmer:innen



41%

Frauenanteil



10

Wochen



ERFAHRUNGSBERICHTE

«Der Inhalt wurde sehr gut dargestellt und war äusserst nützlich. Vor dem Kurs war ich Online-Lernen gegenüber eher skeptisch eingestellt, doch dieser Kurs hat meine Meinung geändert. Es war interessant, anregend und ein grossartiges Lernerlebnis.»

RHEKA, TEILNEHMERIN AUS INDIEN



«Der grösste Vorteil dieses Kurses entspricht genau dem, was ich wollte: meine Führungskompetenzen stärken... Er hat aber auch einen Wissens- und Erfahrungsaustausch mit unseren Brüdern und Schwestern aus ganz Ostafrika ermöglicht.»

ELLY, TEILNEHMER AUS UGANDA

«Insgesamt habe ich den Kurs als sehr positiv und lehrreich empfunden. Er hat mich auf persönlicher Ebene, aber auch als Managerin und Gründerin eines Jugendprogrammes vorwärts gebracht... Die Kursinhalte haben mich zu grundlegenden Überlegungen angeregt und ich konnte wichtige Themen weiter ausarbeiten, die ich bereits in meiner täglichen Arbeit anwende.»

FINA, TEILNEHMERIN AUS TANSANIA





FOOTBALL CLUB SOCIAL ALLIANCE



WAS IST DIE ALLIANCE?

Die Football Club Social Alliance ist ein Netzwerk sozial engagierter Fussballclubs aus Europa und langstehendes Partnerschaftsprogramm der Scort Foundation. Es wurde 2007 ins Leben gerufen und zählt die permanenten Partnerclubs FC Basel 1893, SV Werder Bremen, Bayer 04 Leverkusen, FK Austria Wien, FC Schalke 04 und 1. FSV Mainz 05.

Gemeinsam setzen sich die Clubs in Krisen- und ehemaligen Konfliktregionen sowie im Behindertenfussball in Zentraleuropa ein. In Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen und Scort bilden sie engagierte junge Menschen zu sogenannten Young Coaches aus: zu Kinderfussball-Trainer:innen und sozialen Vorbildern.

WAS BEWIRKT DIE ALLIANCE?

Hauptwirkungsfeld der Alliance ist die Young Coach-Ausbildung. Dort lernen die Young Coaches, Sportaktivitäten für Kinder im Alter von 6-12 Jahren zu gestalten und eine Vorbildrolle zu übernehmen. Dies fördert lokale Sportangebote und ermöglicht es auch benachteiligten Kindern, regelmässig an Spiel und Sport teilzuhaben.

Auch die Partnerclubs ziehen einen Nutzen aus der Alliance: Gemeinsame Einsätze während der Projekte ermöglichen nicht nur einen engen Austausch, sondern stärken auch das Netzwerk der Clubs abseits der Ausbildung. Gleichzeitig nehmen sie an Projekten gewonnene Eindrücke und Erfahrungen zurück in ihre Clubs und lassen sie dort in ihre Arbeit einfließen.



YOUNG COACH-AUSBILDUNG

WELCHES ZIEL VERFOLGT DIE YOUNG COACH-AUSBILDUNG?

Das Hauptziel der Ausbildung ist es, proaktive junge Erwachsene (Young Coaches) weiterzubilden und damit deren soziale Arbeit mit benachteiligten Kindern in ihrem Umfeld zu stärken. Durch die Ausbildung lernen sie, wie man als gesellschaftliches Vorbild und mit Hilfe des Fußballs die Entwicklung von Kindern positiv beeinflussen kann.

Nach der Ausbildung sind die Young Coaches mehr als nur Kinderfußballtrainer:innen. Sie sind Vertrauenspersonen und Mentor:innen für die Kinder und bieten ihnen attraktive Aktivitäten an, welche Fußball- und Lernspiele verbinden. Dabei vermitteln sie den Kindern auf spielerische Weise essenzielle, soziale Themen (beispielsweise Gesundheit und Hygiene, sozialer Zusammenhalt, Inklusion und Kinderschutz). Gleichzeitig stärken sie das Selbstvertrauen der Kinder, verbessern ihre sozialen Fähigkeiten und tragen zu ihrem allgemeinen Wohlbefinden bei.

WER SIND DIE YOUNG COACHES?

Die Zielgruppe der Ausbildungen sind junge Menschen, die in Krisen- und ehemaligen Konfliktgebieten leben. Viele von ihnen führen bereits soziale Aktivitäten für benachteiligte Kinder in ihrem Umfeld durch. Beispielsweise sind dies Lehrer:innen, Mitarbeiter:innen lokaler Hilfsorganisationen, Kinder- und Jugendtrainer:innen einer Sportart oder Sozialarbeiter:innen.

Die Young Coaches werden von den lokalen Projektpartner:innen für das Ausbildungsprogramm entsprechend der folgenden Kriterien ausgewählt:

- Personen im Alter zwischen 18 und 28 Jahren
- Ehrenamtliches oder berufliches Engagement mit Kindern (bspw. Mitarbeiter:innen lokaler Hilfsorganisationen, Schulen, Vereine)
- Bereitschaft, vollständig am gesamten Programm teilzunehmen sowie während und nach dem Projekt sozial ausgerichtete Sportaktivitäten für benachteiligte Kinder durchzuführen
- Sportbegeisterung und Interesse am Fußball

Die Ausbildung legt Wert darauf, dass die Young Coaches ihr neu erlerntes Wissen mit weiteren Personen, mit sogenannten Peer Young Coaches, teilen und dadurch einen Multiplikatoreffekt erzeugen. So wird sichergestellt, dass die Ausbildung eine weitaus grössere Reichweite und eine nachhaltige Wirkung hat. Betrachtet man alle Projekte von 2007 bis 2021, ergibt sich ein Multiplikatoreffekt von 1:5. Das bedeutet, dass ein Young Coach sein Wissen an durchschnittlich fünf Personen weitergibt.

WO FINDET DIE AUSBILDUNG STATT?

Die Ausbildung verfolgt den Ansatz, das Programm in den Ländern der jeweiligen Ausbildungsteilnehmer:innen durchzuführen. So lernen die Young Coaches unter den lokalen Bedingungen auf eine authentische sowie nachhaltige Weise.



WIE GESTALTET SICH DIE AUSBILDUNG?

Die Ausbildung besteht aus 3 Phasen: Projektentwicklung, Implementierung und Evaluierung. Die Projektimplementierung beinhaltet 3 Module, welche mindestens 12 Ausbildungstage bzw. ca. 80 Unterrichtsstunden umfassen.

Die Ausbildung folgt einem vorgegebenen Curriculum, welches aus drei Säulen besteht (s. Abbildung oben). Die drei Säulen ergänzen sich während der Projektimplementierung und bauen aufeinander auf (s. Abbildung unten rechts). Die Inhalte sind in einem Arbeitsbuch festgehalten und in die jeweilige Sprache der Projektregion übersetzt.

Interaktives und anschauliches Lernen stehen im Mittelpunkt der theoretischen und praktischen Ausbildung. Erlerntes wird in den vor Ort durchgeführten Modulen unmittelbar praktisch angewendet. Zu Beginn zeigen die Instruktor:innen Lösungswege auf, fordern aber im Verlauf zunehmend eigene kreative Problemlösungsstrategien von den Teilnehmenden.

Bei praktischen Prüfungen während der Module zeigen die Young Coaches in Form von Fussballaktivitäten, ob sie das Erlernte bei der Arbeit mit Kindergruppen umsetzen können. Dies ermöglicht den Instruktor:innen, Lernfortschritte zu verfolgen, ein entsprechendes Feedback zu geben und die Ausbildung gegebenenfalls anzupassen. Zwischen den Modulen erhalten die Young Coaches Aufgaben, die sie selbständig in ihrem Umfeld umsetzen sollten. Erfolgserlebnisse und Problemsituationen auf und neben dem Platz werden in den Folgemodulen mitgeteilt und diskutiert.



WER IMPLEMENTIERT UND UNTERSTÜTZT DIE AUSBILDUNG?

Die Ausbildung wird unter der Leitung von Scort zusammen mit der Football Club Social Alliance (FCSA) und lokalen Partnerorganisationen implementiert. Die Ausbildungserfolge basieren auf Kooperationen, in denen sich alle Partner:innen entsprechend ihrer Kernbereiche und Ressourcen einbringen – «Together we Inspire»:

SCORT ist verantwortlich für Projektkonzeption und -management, Akquirierung und Koordination der Partnerschaften, Finanzierung, Buchhaltung, Berichterstattung sowie Wirkungsmessung.

DIE FCSA stellt als Implementierungspartnerin Instruktor:innen der Partnerclubs für die Ausbildung vor Ort zur Verfügung.

LOKALE PARTNER:INNEN wählen Teilnehmende aus ihrem Umfeld aus und tragen zum Inhalt der Ausbildung mit Workshops zu lokal relevanten Themen bei. Sie stellen Personal für die lokale Koordination und vielfach auch ihre Infrastruktur oder Sachleistungen zur Verfügung.

Globale Partner:innen unterstützen die Projekte durch den Zugang zu ihren Netzwerken, lokalen Implementierungspartner:innen sowie durch Bereitstellung ihrer Ressourcen und Fachexpertise.

WER FINANZIERT DIE AUSBILDUNG?

Bei der Finanzierung der Projekte setzt Scort auf das Prinzip des «Shared Funding»: An einem Projekt beteiligte lokale und internationale Partner:innen, sowie die FCSA-Clubs und Förder:innen tragen entsprechend ihrer Interessen und Möglichkeiten zur Finanzierung bei. Diese Unterstützung kann sowohl finanzieller Art als auch in Form einer Sachleistung erfolgen. Scort trägt u.a. die Personalkosten für das Projektmanagement als Eigenbeitrag.



BEHINDERTENFUSSBALL

Seit 15 Jahren organisiert die Scort Foundation gemeinsam mit den Partnerclubs der Alliance Projekte für Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung. Ziel dieser Projekte ist es, die Teilnehmer:innen vermehrt in Sportaktivitäten einzubinden und so deren Inklusion in die Gesellschaft sowie ihre persönliche Entwicklung zu fördern. Das Behindertenfussball-Programm besteht aus zwei Teilen: der Tandem Young Coach-Ausbildung und dem Special Youth Camp.

Die **TANDEM YOUNG COACH-AUSBILDUNG** richtet sich an Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, welche sich im (Behinderten-)Fussball als Trainer:in oder Helfer:in engagieren möchten. Angeleitet von einem eingespielten Expert:innen-Team der Alliance werden je eine Person mit einer Beeinträchtigung (Young Coach) und eine Person ohne Beeinträchtigung (Tandempartner:in) gemeinsam, in einem sogenannten «Tandem», zu Trainer:innen im Behindertenfussball ausgebildet. Durch die Arbeit im Tandem entsteht ein gegenseitiger Lernprozess, aus welchem beide Parteien einen Mehrwert ziehen: Mit dem bzw. der Tandempartner:in als Unterstützung können die Young Coaches Schritt für Schritt mehr Verantwortung übernehmen. Gleichzeitig sammeln die Tandempartner:innen praktische Erfahrungen im Bereich der Inklusion.

Ausgewählt werden die Tandems aus dem Umfeld bzw. direkt aus den Inklusions- und Behindertenfussball-Teams der teilnehmenden Clubs. In diese kehren sie nach der Ausbildung zurück, um dort im Tandem regelmässig die Trainingsgestaltung und -anleitung aktiv zu übernehmen.

Das **SPECIAL YOUTH CAMP** ist ein Fussball- und Freizeitcamp für Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung. Seit 2007 kommen jedes Jahr Teilnehmer:innen zusammen, um gemeinsam zu spielen, zu lernen und einzigartige Erfahrungen in einem neuen Umfeld zu sammeln. Während einer Woche geniessen die Kinder speziell auf sie zugeschnittene Fussballtrainings – angeleitet von den ausgebildeten Tandems der Alliance – sowie ein attraktives Freizeitprogramm abseits des Platzes mit beispielsweise einer Stadt- und Stadiontour, einem Besuch im Kletterwald, und einem Discoabend.

Das gemeinsame Erleben fördert das Selbstbewusstsein und -vertrauen der Teilnehmer:innen und gibt ihnen die Möglichkeit, neue und grenzüberschreitende Freundschaften zu schliessen. Zudem erhalten die Tandems der Alliance wertvolle Erfahrungen in der Vorbereitung und Durchführung von Fussballtrainings für Kinder mit einer Beeinträchtigung.

Die Ausbildung und das Camp sind bei den Teilnehmenden sehr beliebt. Deshalb wird das Behindertenfussball-Programm jedes Jahr neuen Clubs zugänglich gemacht. Ausserdem werden der Programminhalt und das Lernmaterial stets weiterentwickelt und verbessert.



PROJEKT ZENTRALEUROPA

Nach einem pandemiebedingten Unterbruch im Jahr 2020 konnte die Tandem Young Coach-Ausbildung in leicht reduziertem Format und unter Berücksichtigung eines Hygiene- und Schutzkonzeptes 2021 wieder stattfinden – mit einem neuen Projektort an der Sportschule Wedau in Deutschland. Auf die Durchführung des Special Youth Camps wurde zum Schutz aller Beteiligten verzichtet.

Aufgrund der positiven Erfahrungen und Rückmeldungen wurde die Tandem-Ausbildung auch 2021 für Teilnehmende ausserhalb des Alliance-Netzwerkes geöffnet. Durch die Partnerschaft mit der DFB-Stiftung Sepp Herberger und der DFL Stiftung konnten fünf Tandems aus den Deutschen Landesverbänden nominiert werden. Weitere fünf stammten aus den Alliance-Partnerclubs.

In theoretischen und praktischen Einheiten lernten sie, wie sie im Tandem zusammenarbeiten, Trainingseinheiten für Kinder mit einer Beeinträchtigung vorbereiten und die Übungen an deren Fähigkeiten anpassen können. Das Gelernte wurde mit lokalen Förderklassen und Inklusions-Mannschaften direkt umgesetzt und die Tandems erhielten danach individuelles Feedback der Instruktor:innen. Durch den intensiven Austausch konnte stets voneinander gelernt, «Best Practices» geteilt und ein wertvolles Netzwerk geknüpft werden.

Zurück in ihren Mannschaften wurden die Tandems nun aktiv in die Trainingsgestaltung und -anleitung eingebunden und können so die Behindertensportstrukturen in ihrer Region stärken.



26

Young Coaches
(50% mit Behinderung)



13

Tandems



25%

Frauenanteil



PROJEKT ZENTRALEUROPA



UNSERE GESCHICHTE YASIN & GREGI

Yasin und Gregorio sind ein Tandem vom «DreamTeam» des FC Basel 1893. Sie kennen sich schon länger, aber die Teilnahme an der Tandem Young Coach-Ausbildung 2021 hat die zwei noch einmal nähergebracht. Young Coach Yasin ist stolz darauf, wie er nun vom Spieler zum Trainer wurde und selbst ein Training anleiten kann. Diese Entwicklung hat auch sein Tandempartner Gregorio erkannt: Er wurde von Yasins Fähigkeiten immer wieder positiv überrascht. Das ist ihre Geschichte:

Gregorio (Tandempartner): *Ich fand es sehr toll, mit Yasin hier zu sein und uns als Team weiterzuentwickeln. Es war vor allem schön zu beobachten, wie Yasin sich während der Ausbildung vom Spieler zum Coach entwickelt hat. Ich war in einigen Momenten überrascht über seine Fähigkeiten und bin sehr stolz darauf, wie er alles meistert.*

Yasin (Young Coach): *Ich bin am meisten stolz, dass ich das erste Mal ein Training leiten konnte. Zum Beispiel habe ich gelernt, wie ich alles aufbauen muss vor dem Training. Also generell freue ich mich, dass ich ein Gefühl dafür bekommen habe, wie es ist, ein Trainer zu sein.*

Gregorio: *Wir haben gelernt, miteinander geduldig zu sein, uns gegenseitig besser zuzuhören und wie*

wir zusammen kommunizieren müssen. Ausserdem wissen wir jetzt, wie wir zusammen ein Training planen, entwickeln und anpassen müssen.

Yasin: *Es fühlt sich gut an, auch die Position des Trainers besser zu verstehen. Als Trainer muss ich mich mit der ganzen Mannschaft gut verstehen, sicherstellen, dass wir als Team gut funktionieren und generell muss ich kompetente Arbeit leisten, um ein gutes Training leiten zu können.*

Gregorio: *Mein Ziel ist es, Yasin möglichst oft und auf unterschiedliche Art und Weise in unseren Trainings einzusetzen. Beispielsweise auch als Assistent. Aber natürlich nicht während dem ganzen Training, denn er ist auch noch ein Spieler. Ich könnte mir gut vorstellen, dass er zwischendurch eine Trainingseinheit, zum Beispiel das Aufwärmen, vorbereitet und diese leitet. Ausserdem sehe ich die Möglichkeit, dass er mal ein Training für die ganz kleinen Kinder leitet.*

Yasin: *Ich finde, dass ich mit Gregorio einen super Tandempartner habe. Ich hatte eine sehr tolle Woche mit ihm. In der Arbeit im Tandem ist mir das gegenseitige Vertrauen sehr wichtig. Und, dass wir uns verstehen, was der andere meint. Fussball ist für mich Teamwork. Und das Teamwork klappt bei uns echt gut!*

BOTSCHAFTER



«Dem FC Basel 1893 ist es wichtig, seine gesellschaftliche Verantwortung über das Spielfeld hinaus wahrzunehmen, denn der Fussball ist so viel mehr als nur Wettkampf oder Sport. Zusammen mit der Football Club Social Alliance können wir jungen Menschen in Konflikt- und Krisengebieten soziale Werte über den Fussball vermitteln sowie Toleranz, Inklusion und soziale Integration fördern. Wir sind stolz, Teil dieses grossartigen Engagements zu sein.»

URSULA REY-KRAYER, FC BASEL 1893

«Für Bayer 04 Leverkusen ist die soziale Verantwortung nebst dem Bundesliga-Tagesgeschäft genauso fest verankert. Mit der Football Club Social Alliance einen nachhaltigen Beitrag für die Entwicklung junger Menschen zu leisten, ist eine Herzensaufgabe, die wir mit grossem Engagement und Freude wahrnehmen. Die Erfahrungen im Mannschaftssport machen deutlich, dass man gemeinsam stärker ist, weil man sich auf andere verlassen kann und muss. Dieses Zugehörigkeitsgefühl gilt es in allen Schichten und Regionen dieser Welt zu fördern. Auch die Football Club Social Alliance ist ein Team, das sich im sozialen Engagement gegenseitig unterstützt.»

RUDI VÖLLER, BAYER 04 LEVERKUSEN



«Fussball ist mehr als nur «Sport». Es geht um grosse Kunst, Leidenschaft und vor allem um Respekt und Toleranz! Jeder soll die Chance haben, diese Werte zu erlernen. Egal, wo er lebt und welche Geschichte er hat! Die Football Club Social Alliance gibt Kindern und Jugendlichen überall auf der Welt die Möglichkeit, genau das zu lernen und zu leben. Sport und Teamgeist können Toleranz mindestens genauso gut fördern wie Musik!»

JAN DELAY, SV WERDER BREMEN



«Das Konzept der Football Club Social Alliance ist eine fantastische Art und Weise, sich gemeinsam für Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu engagieren. Uns geht es hier doch sehr, sehr gut. Deshalb denke ich, dass wir – insbesondere als professionelle Fussballclubs – etwas zurückgeben sollten. Der FC Schalke 04 ist glücklich, sich als Teil dieser Allianz zählen zu dürfen und ich bin stolz, Botschafter der FCSA für den FC Schalke 04 zu sein.»

MARTIN MAX, FC SCHALKE 04



«Etwas Nachhaltiges zu schaffen ist eine klare Säule unserer Philosophie, an der wir nun bereits seit einigen Jahren festhalten. Wir haben als Club eine grosse Vorbildwirkung und damit auch eine soziale Verantwortung, der wir uns auch immer wieder sehr gerne stellen. Wir sehen uns in diesem Projekt zudem als Brückenbauer, um Menschen, mit denen es das Leben nicht so gut gemeint hat, eine Perspektive bieten zu können.»

FELIX GASSELICH, FK AUSTRIA WIEN

«Fussball hat eine grosse gesellschaftliche Verantwortung. Diese Verantwortung zu leben ist seit vielen Jahren fester Bestandteil der Vereinsphilosophie des 1. FSV Mainz 05. Die Football Club Social Alliance ermöglicht es, diesem Anspruch auch über Ländergrenzen hinweg gerecht zu werden. Weltweit Kindern und Jugendlichen durch die Kraft des Fussballs Freude, Teamspirit, Toleranz und gegenseitigen Respekt näherbringen zu können ist grossartig. Wir sind stolz, Teil dieser Initiative zu sein.»

NIKO BUNGERT, 1. FSV MAINZ 05



PROJEKTSTANDORTE

ZENTRALEUROPA

178 Young Coaches
(Behindertenfussball)
> 1000 Kinder

KOLUMBIEN

30 Young Coaches
> 13'300 Kinder

INDIEN

29 Young Coaches
> 9'400 Kinder

INDONESIEN

34 Young Coaches
> 12'400 Kinder

ISRAEL & PALÄSTINA

16 Young Coaches
> 1'400 Kinder

JORDANIEN

36 Young Coaches
> 1'700 Kinder

KOSOVO

41 Young Coaches
> 1'200 Kinder

LIBANON

31 Young Coaches
> 5'000 Kinder

MEXIKO

41 Young Coaches
> 7'800 Kinder

RUANDA

85 Young Coaches
> 6'400 Kinder

SRI LANKA

56 Young Coaches
> 4'300 Kinder

SUDAN

25 Young Coaches
> 1'200 Kinder

TANSANIA

41 Young Coaches
> 3'400 Kinder

UGANDA

30 Young Coaches
> 12'500 Kinder

UKRAINE

39 Young Coaches
> 20'800 Kinder

VIETNAM

33 Young Coaches
> 2'200 Kinder



ERFOLGE SEIT 2007



23
**PROFESSIONELLE
FUSSBALLCLUBS
(FCSA-Mitglieder & Gastclubs)**
entsandten Instruktor:innen in die
Ausbildungen



18
PROJEKTSTANDORTE
an welchen die FCSA tätig war



106
**LOKALE
PARTNERORGANISATIONEN**
die Teilnehmer:innen nominiert haben



416
EINSÄTZE
führten die Instruktor:innen aus



745
**ZERTIFIZIERTE
YOUNG COACHES**
sind aufgrund der Ausbildung von
nun an in der Lage, als Vorbild und
«Community Leader» die Kinder und
ihre Gemeinschaft positiv zu prägen



29%
FRAUEN
nahmen durchschnittlich an den
Ausbildungsprogrammen teil



5
PEER YOUNG COACHES
wurden durchschnittlich von einem
Young Coach ausgebildet



3'836
YOUNG LEADERS
(Young Coaches & Peers),
profitierten von der
Ausbildung



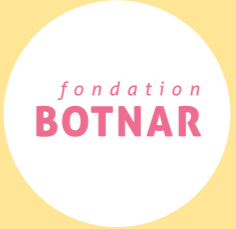
>104'200
**BENACHTEILIGTE
KINDER**
profitieren von Sport-
und Spielangeboten der
Young Coaches und
ihrer Peers





PARTNERORGANISATIONEN

STRATEGISCHE PARTNER:INNEN



“UNHCR’s partnership with Scort Foundation has demonstrated how sport and humanitarian organizations can work seamlessly together to achieve mutual goals. The young coach programme delivered by the Football Club Social Alliance provides opportunities for some of the most disadvantaged young people in the world to enhance their skills as football coaches and community leaders, at the same time integrating a deeper understanding of humanitarian action that promotes inclusion, social cohesion and health and wellbeing.”

DOMINIQUE HYDE,
DIRECTOR OF THE DIVISION OF EXTERNAL RELATIONS, UNHCR



AUSGEWÄHLTE PARTNER:INNEN SEIT 2007



303
Projektpartner:innen/-förder:innen



BILANZ

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	1'485'743	1'395'557
Übrige kurzfristige Forderungen	11'675	16'649
Aktive Rechnungsabgrenzung	3'328	1'277
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	1'500'746	1'413'483
Mobile Sachanlagen	14'160	15'000
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	14'160	15'000
TOTAL AKTIVEN	1'514'906	1'428'483
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'524	13'975
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6'026	7'528
Passive Rechnungsabgrenzung	5'550	5'550
Projekte ungebunden	333'621	399'991
Projekte upscaling	466'416	376'471
Evaluation	28'321	28'321
Projekt Behindertenfussball	111'124	114'402
Projekt Ukraine	5'570	5'570
Projekt Kolumbien	16'923	16'923
Projekt Äthiopien	16'292	16'292
Total kurzfristige Rückstellungen nicht abgeschlossener Projekte	978'267	957'970
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	991'367	985'023
Stiftungskapital	443'460	372'406
Jahresergebnis	80'079	71'054
TOTAL STIFTUNGSKAPITAL	523'539	443'460
TOTAL PASSIVEN	1'514'906	1'428'483

ERFOLGSRECHNUNG

	01.01. - 31.12.2021	01.01. - 31.12.2020
	CHF	CHF
Zuwendungen	875'000	800'000
Übriger Ertrag	2'809	5'751
ZUWENDUNGEN, SPENDEN UND ÜBRIGER ERTRAG	877'809	805'751
Spenden Programme FCSEA	61'539	53'827
Fakturierte Beiträge	28'174	143'918
Auflösung Rückstellungen	69'648	148'420
Kostendeckung aus Projekte upscaling	-	30'797
ERTRÄGE PROGRAMM FCSEA	159'361	376'962
NETTOERLÖS	1'037'170	1'182'713
Evaluation	-	-13'000
Personalkosten	-445'858	-432'252
Reisekosten	-5'111	-31'180
Promotion	-	-145
Projektkosten	-21'616	-26'230
Projektsaldierung, Bildung Rückstellungen	-89'945	-215'397
KOSTEN PROGRAMM FCSEA	-562'530	-718'204
BRUTTOERGEBNIS	474'640	464'509
PERSONALAUFWAND	-231'879	-233'489
Raumaufwand	-78'025	-81'322
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	-953	-137
Fahrzeug- und Transportaufwand	-2'927	-2'861
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	-3'539	-3'669
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-58'359	-52'764
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	-9'047	-8'729
ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND	-152'850	-149'482
ABSCHREIBUNGEN AUF MOBILEN SACHANLAGEN	-7'846	-9'971
FINANZERFOLG	-1'986	-513
TOTAL ERFOLGSRECHNUNG	80'079	71'054

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2021

1. GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

Die Stiftung wurde am 12. Januar 2007 in Schaan (FL) errichtet und mit Beschluss des Stiftungsrates vom 27. Januar 2010 per 1. Oktober 2010 in die Schweiz nach Basel verlegt.

STIFTUNGSZWECK

Die Stiftung bezweckt auf gemeinnütziger Basis die Förderung und Organisation von Sportaktivitäten im Dienste der Erziehung und Bildung sowie der Friedensförderung. Die Stiftung ruft öffentlich zu Spenden auf.

SITZ

Der Sitz der Stiftung ist Basel. Domizilhalterin ist die Scobag Privatbank AG, Gartenstrasse 56, 4052 Basel.

STIFTUNGSVERMÖGEN

Das Anfangskapital der Stiftung betrug CHF 30'000. Das Stiftungsvermögen kann durch die Erträge aus demselben, wie auch durch weitere Schenkungen, Legate und Zuwendungen Dritter geäuft werden. Zur Verfolgung des Stiftungszweckes und für Verbindlichkeiten der Stiftung haftet ausschliesslich das Stiftungsvermögen.

STIFTUNGSRAT

Laut Statuten besteht der Stiftungsrat aus mindestens drei Mitgliedern. Die Anzahl der Stiftungsrät:innen wird vom Stiftungsrat bestimmt.

- Gigi Oeri, Präsidentin
- Pierino Lardi, Vizepräsident
- Pierre Jaccoud, Mitglied des Stiftungsrates
- Claudio Sulser, Mitglied des Stiftungsrates
- Jean-Paul Brigger, Mitglied des Stiftungsrates
- Pascal Naef, Mitglied und Delegierter des Stiftungsrates

Alle Mitglieder des Stiftungsrates verfügen über eine Kollektivunterschrift zu zweien.

Der Stiftungsrat beschliesst die Amtsdauer eines jeden Stiftungsratsmitgliedes, wobei Wiederwahl zulässig ist. Die Präsidentin/der Präsident kann auf Lebzeiten gewählt werden. Bei Ersatzwahlen während der Dauer einer Amtsperiode treten die Neugewählten in die Amtsdauer Ihrer Vorgänger ein. Der Stiftungsrat ergänzt sich durch Kooptation selbst.

Sämtliche Mitglieder des Stiftungsrates sind ehrenamtlich tätig. Es kann Spesenersatz für Auslagen geleistet werden.

REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG,
St. Jakobs-Strasse 25, 4002 Basel.

AUFSICHTSBEHÖRDE

Eidgenössische Stiftungsaufsicht,
Inselgasse 1, 3003 Bern.

STEUERBEFREIUNG

Die Stiftung gilt als steuerbefreit gemäss den gesetzlichen Bestimmungen (§ 66 lit. f StG und Art. 56 lit. g DBG).

2. BUCHFÜHRUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Buchführung und der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 ff. OR).

Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

UMLAUFVERMÖGEN

Die Bewertung des Umlaufvermögens sowie der Verbindlichkeiten erfolgt zu den Marktwerten und Umrechnungskursen am Bilanzstichtag.

ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

ANLAGEVERMÖGEN

Das Anlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen vom Buchwert, zum Satz von 20% auf Mobilien und 40% auf EDV und Büromaschinen. Mobile Sachanlagen im Leasing, wie auch die daraus resultierenden Verbindlichkeiten werden nicht bilanziert.

VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt.

Die Rückstellungen nicht abgeschlossener Projekte entsprechen den noch nicht verwendeten Spendenerträgen für Projekte. Projektkosten, welche noch nicht durch Spenden gedeckt sind, werden Ende Jahr und/oder bei Abschluss eines Projektes durch nicht gebundene Spenden gedeckt.

Nach Abschluss eines Projektes werden überschüssige Erträge je nach Vorgabe für ein gleichartiges Projekt verwendet oder den allgemeinen, ungebundenen Erträgen gutgeschrieben.

Der operative Teil der Personalkosten wird in den Projektkosten aufgezeigt.

3. ERLÄUTERUNG VON WESENTLICHEN POSITIONEN DER BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

(Nur wesentliche Punkte der testierten Jahresrechnung werden hier gezeigt)

	2021 / CHF	2020 / CHF				
3.1. Flüssige Mittel						
Kassenbestände	26'140	27'666				
Bankguthaben	1'459'603	1'367'891				
Total flüssige Mittel	1'485'743	1'395'557				
3.2. Zuwendungen und Spenden						
Zuwendungen zur Deckung der Gemeinkosten						
Spender intern bekannt	875'000	800'000				
Spenden Projekte						
Projekte Allgemein und Evaluation						
Spender intern bekannt	61'539	53'827				
3.3. Programm Football Club Social Alliance (FCSA) 2021						
	SPENDEN, ERTRÄGE & AUFL. RÜCKST. CHF	KOSTEN CHF	RÜCKSTELLUNG¹ CHF	UMGELEGTE KOSTEN / ERTRÄGE CHF	SALDIERUNG (UMLAGE)² CHF	SALDO CHF
Ungebunden	3'370	-3'370	-	-	-	0
Behindertenfussball	19'817	-19'817	-	-	-	0
Evaluation	92'673	-92'673	-	-	-	0
Upscaling	136'174	-46'229	-89'945	-	-	0
Total Projekte selbsttragend	252'034	-162'089	-89'945	0	0	0
FCSA nicht selbsttragend	-	-403'170	-	-	-	-403'170
Total Programm FCSA	252'034	-565'259	-89'945	0	0	-403'170

¹ noch nicht abgeschlossene Projekte

² abgeschlossene Projekte

Zum Vergleich, die Kosten des Programmes FCSA 2020 betragen im Total CHF 341'026. Die gesamten Gemeinkosten der Stiftung sowie FCSA (Personal und Evaluation) werden durch eine private, jährliche Zuwendung gedeckt, sodass die Spendengelder Dritter vollumfänglich in die gemeinnützigen Projekte fließen können. Im Gegenzug müssen die gesamten Projektkosten über diese Spendengelder beglichen werden.

4. ERKLÄRUNG ZUR ANZAHL VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.

5. COVID-19

Einflüsse durch die COVID-19-Krise sind zur Zeit nicht absehbar, COVID-19-Kredite wurden keine beantragt.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

Scort Foundation

Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Scort Foundation bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang auf den Seiten 48 bis 52 für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Leonardo Bloise

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Niklas Schuebbe

Basel, 27. April 2022

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



STIFTUNGSRAT

PRÄSIDENTIN

Gigi Oeri

Ehrenpräsidentin FC Basel 1893

VIZEPRÄSIDENT

Pierino Lardi

Mitinhaber Banque Cramer & Cie SA
FIFA Commissioner und UEFA Match-Delegierter

STIFTUNGSRÄTE

Pierre Jaccoud

Inhaber Pierre Jaccoud Consult
Vice Chairman Independent Capital Group
Präsident Stiftung Blindenheim Basel

Avv. Claudio Sulser

Rechtsanwalt, Kanzlei Sulser Jelmini Padlina e Partner
Ehemaliger Schweizer Nationalspieler

Jean-Paul Brigger

Fussball-Manager
Ehemaliger Technischer Direktor der FIFA
Ehemaliger Schweizer Nationalspieler

DELEGIERTER DES STIFTUNGSRATES

Pascal Naef

Persönlicher Assistent der Präsidentin der Scort Foundation
Geschäftsführer der Stiftung Nachwuchs-Campus Basel
Delegierter des Stiftungsrates der Stiftung Nachwuchs-Campus Basel

EHRENMITGLIED DER STIFTUNG

Adolf Ogi

Ehemaliger Bundespräsident der Schweiz
Ehemaliger Sonderberater des UN-Generalsekretärs
für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden



VERHALTENSKODEX

Die Scort Foundation verpflichtet sich, ihre Arbeit unter Einhaltung höchster rechtlicher und ethischer Standards auszuführen. Um dies sicherzustellen, dienen verschiedene Dokumente, wie der Verhaltenskodex und die Richtlinien zum Kinder- und Datenschutz als Leitfaden.

VERHALTENSKODEX

Alle Stiftungsmitarbeiter:innen kennen den Verhaltenskodex der Stiftung und stimmen diesem zu. Der Verhaltenskodex umfasst Themen wie Geschäftsethik, Korruptionsbekämpfung, Datenschutz und Vertraulichkeit, Gesundheit und Sicherheit, Diskriminierung sowie Umweltschutz.

RICHTLINIEN ZUM KINDERSCHUTZ

Scort engagiert sich für das Wohlergehen und die Entwicklung von Kindern und verurteilt jede Art von Ausbeutung oder Missbrauch. Deswegen werden Massnahmen ergriffen, um die Rechte der Kinder zu schützen und alle Formen von Gewalt und Schaden zu verhindern, die ihnen von anderen Personen offline und online zugefügt werden können: Scorts Richtlinien zum Kinderschutz legen die Grundlage dafür, dass alle Kinder, die in irgendeiner Form an Aktivitäten der Stiftung teilnehmen, sicher sind und dass jeder festgestellte oder vermutete Missbrauch gemeldet wird. Darüber hinaus dienen die Richtlinien als Leitdokument, das mit allen Projektbeteiligten im gegenseitigen

Einverständnis geteilt und von ihnen unterzeichnet wird, bevor eine Teilnahme an Stiftungsaktivitäten mit Kindern möglich ist.

DATENSCHUTZASPEKTE

Zum Schutz der Privatsphäre und der Persönlichkeitsrechte trifft Scort angemessene Vorkehrungen und hält sich strikt an die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948 (Art. 12), die Europäische Menschenrechtskonvention (Art. 8) und die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie lokale Gesetze und Vorschriften zum Datenschutz, die an Projektstandorten gelten. Diesen Rechtsgrundlagen wird besondere Beachtung geschenkt, wenn Scort persönliche Daten (Text, Bild, Audio) von Personen erfasst, die an Stiftungsaktivitäten beteiligt sind und diese für Kommunikationszwecke und Öffentlichkeitsarbeits nutzt.

SENSIBILISIERUNGSRARBEIT

In Zusammenarbeit mit Experten stärkt Scort das Bewusstsein für die oben genannten Themen, stellt praktische Arbeitshilfen zur Verfügung und informiert Interessensgruppen aktiv über Möglichkeiten, sichere Verhaltensweisen zu fördern und potenzielle Risiken aufzuzeigen. In diesem Zusammenhang werden während der Ausbildungen wichtige Elemente zum Schutz vulnerabler Menschen sowie deren Rechte vermittelt – insbesondere mit Fokus auf Kinderrechte.



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Scort Foundation
Stänzlergasse 4
4051 Basel / Schweiz
info@scort.ch
www.football-alliance.org

FOTOGRAFIE & TEXT

Fotos © Scort Foundation
Die Scort Foundation ist für den Inhalt der Texte
verantwortlich.
Alle Rechte vorbehalten

KONZEPT & DESIGN

deepblue networks AG
Schützenstrasse 21
22761 Hamburg / Deutschland
www.db-n.com

LAYOUT

Joël Veuve
www.joelveuve.ch

DRUCK

PRINTHOUSE by Jobfactory
www.printhouse.ch

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier
(FSC Mix)





TOGETHER WE INSPIRE

WWW.FOOTBALL-ALLIANCE.ORG